



Release Notes Funkendgerätekonfiguration Sepura Release 25

1 Grundsätzliches

1.1 Grundsatz für jeden Rollout

Mit den durch die ASDN zur Verfügung gestellten neuen Endgerätekonfigurationen werden neue Funktionalitäten eingeführt und gleichzeitig bindende Parametereinstellungen der BDBOS umgesetzt.

Daraus ergibt sich gem. Beschluss des Nutzerbeirates die Verpflichtung, sämtliche im Digitalfunknetz BOS verwendeten niedersächsischen Funkendgeräte mit der Endgerätekonfiguration 25 (Release 25 - R25) bis zum 31.12.2025 zu konfigurieren.

1.2 Termine für den Rollout R25

- ab 01.07.2025 ⇒ PD Göttingen und Kommunen im NA11
⇒ PD Hannover, Stadt/Region Hannover (NA 09)
- ab 15.07.2025 ⇒ PD Osnabrück und Kommunen im NA08, ZPD, PA und PHust
⇒ PD Oldenburg und Kommunen im NA07, LKA
- ab 29.07.2025 ⇒ PD Lüneburg und Kommunen im NA06, NLBK
PD Braunschweig und Kommunen im NA10

2 Rollout

2.1 Firmware

- Für die SRG3900 mit farbigen Bedienkonsolen und Funkendgeräte aus den Serien STP9xxx und SC2x20 sowie SCG22 wird die Firmware SALT 4 (V10.32 bzw SC5.0) eingesetzt.
- Für die Funkendgeräte aus der Serie STP8xxx wird weiterhin die Firmware SALT 3 (V10.26-009) eingesetzt, um die Einsatzfähigkeit gewährleisten zu können.
- Für die SRG3900 mit monochromen Bedienkonsolen wird weiterhin die Firmware SALT 1 (V10.20-003) eingesetzt, um die Einsatzfähigkeit gewährleisten zu können. Details siehe Newsletter 02/2020 der ASDN.

Die zur Programmierung der Funkendgeräte benötigte „Radio Manager Client“-Version lautet 2.37.5.0 und steht im geschützten Bereich der ASDN-Homepage zum Download bereit (<https://www.digitalfunk.niedersachsen.de/index.php/geschuetzter-bereich>).

2.2 Hinweise

- 2.2.1 Veraltete Funkendgeräte, die aus technischen Gründen nicht mehr mit der Firmware SALT4 programmiert werden können, erhalten ab sofort keine Konfigurationsanpassungen mehr. In diesen Fällen wird nur noch das Fleetmapping jährlich aktualisiert. Unten aufgeführte Neuerungen und Änderungen der Konfiguration betreffen somit nur Funkendgeräte mit dem Firmwarestand SALT4.
- 2.2.2 SRG3900, die aufgrund des monochromen Bedienteils derzeit nur mit SALT1 programmiert werden, können nach einem Tausch auf ein Bedienteil der Generation 2 oder höher ohne weiteres eine SALT4-Programmierung erhalten. Nach einem solchen Tausch muss über DFM eine Änderungsprogrammierung beantragt werden.
- 2.2.3 Die für das Release K/P16 und K/P17 in den Release Notes veröffentlichten Hinweise zum Verhalten der Firmware SALT 1 behalten ihre Gültigkeit.
- 2.2.4 Neu programmierte Funkendgeräte mit Firmwarestand SALT4 starten mit mittlerer Lautstärkeeinstellung. An allen Funkendgeräten mit Firmwarestand SALT1 und SALT3 sind die Audioeinstellungen auf minimale Lautstärke gesetzt, daher müssen diese neu gepegelt werden.
- 2.2.5 Beim Wechsel der Firmware auf SALT4 wird der Schrifttyp der Displayanzeige geändert. Dies hat keine Auswirkung auf die Funktionsweise.

- 2.2.6 FRT, welche ausschließlich zur Ansteuerung einer Sirene genutzt werden und mit einer Sirenen-Konfiguration versehen sind, sind von der Verpflichtung zum Update auf R25 ausgenommen. Für diese Geräte wird nur auf Antrag ein Programmierauftrag bereitgestellt.
- 2.2.7 Aufgrund einer Anforderung aus dem Anforderungsmanagement befinden sich im Fleetmapping Rufgruppen für die Nutzung von Fremdnetzen. Diese Rufgruppen sind ausschließlich zu Testzwecken implementiert.
Eine Nutzung von Fremdnetzen ist ausdrücklich nicht freigegeben.
- 2.2.8 Die Nutzung von Bluetooth-Zubehör ist freigegeben. Dabei ist die Endnutzeranleitung für die Bluetooth-Nutzung zu beachten. Diese ist im geschützten Bereich der ASDN-Homepage hinterlegt. Weiterhin ist dort eine Checkliste für die Bluetooth-Nutzung zu finden.

2.3 Neue Funktionen

- 2.3.1 Bei jedem Einschalten des Handfunkendgeräts wird automatisch das Alter des Akkus überprüft. Handfunkendgeräte, die einen Akku mit einem Alter von über 6 Jahren haben, zeigen beim Start folgenden Hinweis im Display: „Akku Warnung – Akku älter als 6J“.
Dieser Hinweis ist informativ und kann mit einer beliebigen Taste bestätigt werden. Die Bestätigung muss in jedem Fall durchgeführt werden, da ansonsten eine mögliche erste Betätigung der PTT als Bestätigung gewertet wird und ein Gruppenruf erst nach abgeschlossenem Einschaltprozess abgesetzt werden kann. Es besteht sonst keinerlei Einschränkung der Funktion des Funkendgeräts.
- 2.3.2 In der Liste der auswählbaren Status wird der Status „GPS Senden“ eingeführt. Der Status „GPS Senden“ kann an ein beliebig wählbares Ziel gesandt werden. Das gewählte Ziel erhält lediglich die Statusmeldung. Nur die eigene Leitstelle (GPS-Schattenziel der gewählten Rufgruppe) erhält zusätzlich den aktuellen Standort des Nutzers.
- 2.3.3 Es werden unterschiedliche Audioprofile eingeführt. Der Nutzer kann über das Nutzermenü ein voreingestelltes Audioprofil auswählen (zB. Signale leise, Signale laut, Headset).
- 2.3.4 In der Konfiguration P25 (nur polizeiliche Funkendgeräte) ist ein unauffälliges Benutzerprofil auswählbar. Neben der Reduzierung der Signal- und Tastentöne, ist dieses Profil durch eine minimale Displaybeleuchtung und ausgeschaltete LEDs auch optisch unauffälliger.
- 2.3.5 Die Funktion „bevorrechtigtes Einsprechen“, für im TMO-Betrieb besonders berechnigte Teilnehmer, wird erst nach doppelter Betätigung der PTT wirksam. Somit hat der Teilnehmer nun selbst die Möglichkeit darüber zu entscheiden, ob er die Funktion einsetzt oder nicht.

- 2.3.6 Für Funkendgeräte der SC-Serie ist nun das Löschen aller Anrufe (Einzelrufe) in der Anrufliste möglich.
- 2.3.7 Ebenso können nun über Bluetooth gekoppelte Geräte von der Liste der Geräte entfernt werden.
- 2.3.8 Ist bei der Auswahl einer Rufgruppe der Zutritt zur Gruppe nicht möglich, wird im Display eine Information zur Ursache eingeblendet, z.B. „Außer Reichweite“ oder „Kein Zutrittsrecht“.
- 2.3.9 Bei Aktivierung eines Repeaters wird nun, neben dem Präsenzsignal eines anderen Repeaters, auch nach dem Präsenzsignal eines Gateways in Reichweite gesucht, bevor der Repeater aktiv wird. Wird ein Präsenzsignal von einem Gateway oder einem anderen Repeater auf der DMO-Rufgruppe erkannt, startet der Repeater nicht.
- 2.3.10 Durch Einsatz einer lizenzpflichtigen Software-Applikation (AppSpace) kann eine Sprechaufforderung nun per PTT bestätigt werden. Die Nutzung dieser Software-Applikation ist für alle Funkendgeräte der SC-Serie möglich, es muss jedoch eine Lizenz durch den Nutzer bei Sepura/Selectric erworben werden. Für eine anschließende Aktivierung dieser Funktion im Funkendgerät wenden Sie sich bitte an ASDN-EM.

2.4 Geänderte Funktionen

- 2.4.1 Der Favoritenordner bleibt nun nach einer Neuprogrammierung erhalten. Hier weisen wir darauf hin, dass ein „Speichern“ der Favoriten auch erst mit einer Version SALT4 möglich ist. Das heißt, ein Funkendgerät muss auf SALT4 programmiert sein, um dann wiederum durch eine Neuprogrammierung den Favoritenordner behalten zu können.
Rufgruppen, die sich im Vergleich zur vorherigen Programmierung verändert haben, können nicht im Favoritenordner gesichert werden.
- 2.4.2 Bei Totmannauslösung und -rücknahme werden nun auch OPTA und ISSI des auslösenden Funkendgeräts übertragen. Allen Teilnehmern der geschalteten Rufgruppe werden ISSI und OPTA des Teilnehmers in der Notlage als Flash-SDS angezeigt.
- 2.4.3 Der Nutzer kann nun im Menü eines SCG22 selbst auswählen, ob er einen zweiten, zusätzlich verbauten System-Lautsprecher verwenden möchte. Eine Umprogrammierung auf eine Sonderprogrammierung ist dadurch nicht mehr nötig.
- 2.4.4 In der Auswahl des Anzeigeformats der GPS-Position kann nun auch das Format UTM ausgewählt werden.

- 2.4.5 Ein Notruf im DMO wird nach Ablauf der Notrufzeit (~80s) beim notrufenden Endgerät für eine Latenz von 10 Minuten im Hintergrund gehalten („Notruf-Standby“). Wird innerhalb dieser Zeit die PTT am notrufenden Endgerät betätigt, wird der Ruf wieder als Notruf in die DMO-Rufgruppe aufgebaut.

2.5 Menüstruktur

- 2.5.1 Für die Auswahl eines Profiles gem. Ziffer 2.3.3 wird ein neuer Menüpunkt „Benutzerprofile“ im Funkgerät freigeschaltet.

2.6 Tastenbelegung

- 2.6.1 Die linke Kontexttaste ist nun bei allen MRTs als Standard mit der Funktion Tag/Nachtmodus („T/N-Disp“) belegt.
In seltenen Fällen und nur bei wenigen MRT kann eine ungünstige Kombination aus Nachtmodus und Displaybeleuchtung ein komplett verdunkeltes Display zur Folge haben, daher wird die genannte Standardbelegung als Workaround zur vereinfachten Umschaltung in den Tagmodus eingeführt.

2.7 Fleetmapping

- 2.7.1 Neue Gruppenordner und Rufgruppen gem. Anlagen:

- K25_Releasenotes_Fleetmapping
- P25_Releasenotes_Fleetmapping

Siehe auch

<https://www.digitalfunk.niedersachsen.de/index.php/digitalfunk-fuer-den-nutzer/endgeraete/geraeteinformationen>

2.8 Sonstiges

- 2.8.1 Bei der Software „RadioManager Client“ kommt es zu einer Funktionserweiterung. Nutzer dieser Software können bei Bedarf Informationen bei ASDN-EM erhalten.
- 2.8.2 Bekannte Fehler:
- Die Funktion „Toggle“, also das Umschalten auf die letzte genutzte Rufgruppe, funktioniert nicht netzübergreifend, d.h. zu Rufgruppen eines jeweils anderen Netzes (OV-Netze bzw Fremdnetze).

2.8.3 Folgende Versionen der unterschiedlichen Applikationen wurden erfolgreich mit dem R25 getestet:

Hersteller	Applikation	Software	Bemerkung
3creative	Operator 2IP	V4.2.3.6	
eICarls	DSE970	V970-A005-57a	Es kann bei einem SCG2229 ggf. Probleme beim Start des Konsolenbildschirms und auch beim Audioverhalten geben. Beide Probleme sind mit der nächsten, derzeit noch nicht veröffentlichten V970-A005-59b gelöst. Bei Problemen bitte ASDN-EM kontaktieren.
eICarls	ZSE933	V933-A026-53a	
eICarls	Carina Basic	V909-A020-77d	
eICarls	FNI915	V915-A001-65a	Mit einem Softwarestand unterhalb V915-A001-65a kann es zu einer Einschränkung des Nutzerverhaltens im Zusammenhang mit einem SCG2229 und angeschlossenen HBC geben. Das Display verhält sich ähnlich dem „Schlummermodus“. Mit der aktuellen Softwareversion soll das Problem behoben sein.
Funktronic	Major BOS VD	V1.08	
Funktronic	Commander 6	V1.06 ST	
Reichert	BOS Compact	V6.5.10	
RTM IT	Lardis ONE	V2.4.0	
RTM IT	Lardis Box/Pilot	V7.1.3	
SEB	VoIP-Fire	V8.1.0	
SEB	Stationspult	V1.2	
SEB	Drive2	V1.2.2 DEV	
Sinus	IHM	V4.24	
Sinus	MECC inkl. VoIP-Fire	V8.1 RC13	
Status 3 IT	TetraControl PC	V5.2	
Status 3 IT	TetraControl UBX	V1.4.8	
Speedsignal	R@venBlueLight	V1.26.1 RC2, Service Software 2.6.7	
Swissphone	eriX	V2.1.33	